

Geglückter Neuanfang – Starterzahlen fast auf Vor-Pandemie-Niveau

Deutsche Meisterschaft 2022

Bayerns Schützen fast durchweg mit Top-Leistungen



Bayern

Hessen

Rheinland

Westfalen

Württemberg



Endlich wieder Deutsche Meisterschaften, so wie es die Schützenschar gewohnt war und vielleicht auch ein bisschen trotz aller Wettkampfansprüche auch ein bisschen gefeiert hat! Nach dem pandemiebedingten gänzlichen Ausfall vor zwei Jahren und dem erforderlichen scharfen Hygienekonzept im vergangenen Jahr (Zuschauer waren nicht zugelassen und die Starterzahl musste stark beschränkt werden) fanden sich während der zehn Wettkampftage knapp 6 000 Sportler mit rund 10 000 Starts im Wettbewerb um die Titel und Medaillen ein. Laut *Gerhard Furnier*, DSB-Vizepräsident Sport, waren 756 Medaillen in 204 Einzel- und 84 Mannschaftswertungen ausgelobt. Und damit alles seine Richtigkeit hatte, kümmerten sich über 250 Kampfrichter und ehrenamtliche Mitarbeiter um den Ablauf.

Und es war wieder so richtig 'was los auf der Olympia-Schießanlage. Insbesondere am ersten Wettkampfwochenende, an dem – anders als bei der Bayerischen Meisterschaft – im Schwerpunkt die Entscheidungen in den olympischen Disziplinen und Klassen auf dem Wettkampfprogramm standen, war die Olympia-Schießanlage gut besucht. Und nachdem im Vorjahr der Zeltplatz nicht genutzt werden durfte, war dieser wieder gut belegt. Die Deutsche Meisterschaft erbrachte sozusagen den Beweis dafür, dass zumindest im Schießsport die Corona-Pandemie überwunden scheint.

Und wie *Gerhard Furnier* aus den Rückmeldungen einer auf den Social-Media-Kanälen des DSB durchgeführten Umfrage weiter wusste, war, dass die Vorfreude auf die „Deutsche“ groß sei, und sich viele Starter auf die Tage in Hochbrück freuten. Schließlich kam die Umfrage zu dem Ergebnis, dass die „Deutsche“ „ein Event für die ganze Familie“ sei. Nicht ohne Grund zählt diese Meisterschaft weltweit zu den größten jährlich durchgeführten Sportveranstaltungen. Nur bei den Olympischen Spielen gehen mehr Sportlerinnen und Sportler an den Start...

Aber auch sportlich wurde einiges geboten; allein in den olympischen Disziplinen wurden fünf neue bzw. Deutsche Rekorde auf- bzw. eingestellt. Weitere 13 Bestleistungen zierten die Ergebnislisten bei den so genannten nationalen Disziplinen. Darunter fielen auch die 584 Ringe, die *Simon*

Bauer (Rot-Weiß-Schützen-Franken) in der Juniorenklasse I in der Disziplin KK 3 x 20 Schuss geschossen hatte, oder die 394 Zähler von *Manuel Schmied* (Schimmelschützen Schildmannsberg) mit der Zehn-Meter-Armbrust in der Juniorenklasse und auch die Mannschaftsleistung der Rot-Weiß-Schützen-Franken der KK-Liegendkampf-Junioren-Mannschaft mit 1 848,7 Ringe. Von den zu erringenden 756 Medaillen blieben 199 im Land, damit blieben die im BSSB zusammengeschlossenen Vereine die Nummer 1 im Haus des Deutschen Schützenbundes. Somit zeigte sich auch, dass die bayerischen Schützinnen und Schützen gut aus der Pandemie gekommen waren. Auch wenn wieder Zuschauer die Wettkämpfe verfolgen durften, so wurden wie bereits im Vorjahr die Finales auf Sportdeutschland.TV kostenlos übertragen. Und auch hier zeigte sich, dass die Deutsche Meisterschaft eine sehr hohe Akzeptanz hat, denn die Sehbeteiligung erreichte Werte, über die so mancher Privatsender so richtig glücklich gewesen wäre.

Erste Erfolge am Freitag und ein etwas verhaltener Samstag

Am ersten Wettkampftag hatten die Luftpistolenschützen ihren großen Auftritt. Zum ersten Finale hatten sich neben Favoritin *Monika Karsch* (SG Hubertus Rott) auch *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SGI Straubing) sowie *Andrea Heckner* und *Miriam Piechaczek* (beide SV Hubertus Hitzhofen/Oberzell) qualifiziert. *Sandra Reitz* musste bereits als Sechste ihren Stand verlassen; eine 8,6 in der allerersten Finalserie schien sie noch trotz einer eher durchschnittlichen Leistung ausgleichen zu können, eine 7,6 in ihrer letzten Serie brachte dann aber schnell das „Aus“. *Miriam Piechaczek* nutzte diesen „Fehler“ und erreichte Platz 5. Und dann kam auch für *Monika Karsch* nach einer 8,5 das schnelle Ausscheiden als Vierte. Einzig allein *Andrea Heckner* ließ sich aus bayerischer Sicht nicht aus der Ruhe bringen und sicherte sich mit drei Ringen Vorsprung die erste bayerische Goldmedaille. Dazu gabs noch Silber für die Mannschaftswertung.

Etwas später waren dann die Herren dran. Auch hier hatten sich einige BSSB-Schützen für die Endrunde qualifiziert; neben *Paul Fröhlich* (SV vor 1410 Berching), *Philipp Grimm* (SV Kelheim-Gmünd) waren auch

Michael Heise und *Aleksandar Todorov* (beide Kgl. priv. HSG München) in die Runde der letzten Acht eingezogen.

Paul Fröhlich musste in der hochklassigen Runde als erster den Stand verlassen, ihm folgte als Fünfter *Philipp Grimm*, der es damit schaffte, sich besser als der Favorit *Christian Reitz* zu stellen, der für den hessischen SV Kriftel geschossen hatte. Für *Michael Heise* blieb schließlich Platz 4. Dafür zeigte sein Vereinskamerad *Aleksandar Todorov* eine große Leistung. Mit schließlich fünf Ringen Vorsprung holte er sich souverän die zweite „Goldene“ des Tages, die noch vom Mannschaftssieg gekrönt wurde. In der Luftpistolenskonkurrenz der Junioren I gelang *Michaela Bösl* (SpSch Isar-Ilmtaler Massenhausen) der Silberrang, Bronze ging an *Nina Adels* (Kgl. priv. HSG München). *Nina Adels* stand dann tags darauf ganz oben auf dem Treppchen bei der Sportpistolen-Konkurrenz.

Bei den Luftgewehr-Damen kam an diesem Samstag aus bayerischer Sicht *Lisa-Marie Haunerding* (Ruperti-Sportschützen Freilassing) als beste Starterin aus dem Freistaat nicht über Rang 4 hinaus. Dafür punkteten die Luftgewehr Herren. Mit *Maximilian Ulbrich* (SG Wilzhofen), *Dominik Fischer* (SSG Mittelbayern), *Daniel Karg* und *David Koenders* (beide Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) hatten sich gleich vier bayerische Schützen für die Endrunde qualifiziert. Und im Einklang preschten sie dann auch in der Finalrunde nach vorne. Nur *Daniel Karg* stolperte gleich zweimal bei seinen beiden letzten Schüssen und musste als Fünfter den Rheinländer *Bastian Blos* vorbeiziehen lassen. Das verbliebene weiß-blaue Trio machte die Medaillen dann unter sich aus. Bronze ging an *Dominik Fischer*, Silber holte sich *David Koenders*, und denkbar knapp mit einem Zehntelring Vorsprung sicherte sich *Maximilian Ulbrich* Gold.

Das Sportpistolensfinale der Damen versprach einen weiteren Höhepunkt des Tages. Und mit *Monika Karsch* (Kgl. priv. HSG Regensburg), *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SGI Straubing) und *Carina Wimmer* (Kgl. priv. FSG Schützenbrüder Landau) hatten sich auch gleich drei leistungsbereite Freistaatlerinnen für das Finale qualifiziert. *Carina Wimmer* kam schlecht in das Finale, das bekanntlich nach dem Modus „Hit or Miss“ durchgeführt wird, und musste bereits an



Position 7 mit zu diesem Zeitpunkt einem einzigen Treffer Rückstand auf *Sandra Reitz* ausscheiden. Die kam aber auch nur einen Platz weiter, da sie trotz einer nächsten hervorragenden Vier-Treffer-Serie gegen die Brandenburgerin *Josefin Eder* einen Gleichstand herauschoss, das erforderlich gewordene Stechen aber verlor. Nun war nur noch *Monika Karsch* im Rennen, sie kämpfte sich bis zum Gold-Duell. Doch am Schluss fehlten ihr zwei Treffer, und so musste sie mit Silber Vorlieb nehmen und den Platz ganz oben auf dem Treppchen der für den SV Kriftel startenden Hessin *Doreen Vennekamp* überlassen. *Michaela Bösl* (Isarschützen Mintraching) war mit der Sportpistole in der Juniorinnenklasse 1 zusammen mit *Nina Adels* (Kgl. priv. HSG München) in die Schlussrunde gekommen. Das war kein Hexenwerk, weil lediglich neun junge Damen in dieser Disziplin angetreten waren. Aber für eine Medaille waren beide Bayerinnen gut, wenn gleich die Spitzenposition nach dem Vorkampf die Niedersächslerin *Vanessa Seeger* (SV Essel) mit neun Ringen Vorsprung auf die Nächstplatzierte für sich beanspruchte. Aber im Finale werden die Karten bekanntlich neu gemischt. Denn obwohl beide Vertreterinnen des Freistaats denkbar schlecht ohne einen Treffer aus der ersten Serie gingen, gelang es ihnen, doch wieder schnell in den Wettkampf zu kommen. Und bereits nach der ersten Finalhälfte hatten sich die

Und am Sonntag ging's weiter...

Live auf Sportdeutschland.TV wurde auch das Finale der Luftgewehr-Konkurrenz der Junioren übertragen. Hier hatten zwei Mittelfranken ihren großen Auftritt. *Justus Ott* und *Simon Bauer* (beide Rot-Weiß-Schützen-Franken) hatten sich vorgenommen, zumindest eine Medaille zu holen. Aber beide hatten bereits den Liegendkampf, der am selben Tag ausgetragen wurde, in den Knochen. Während *Simon Bauer* nach einer 8,6 und einigen Neunern (allerdings auch ein paar guten Zehnern) bereits an Position 7 ausscheiden musste, kämpfte sich sein Vereinskamerad *Justus Ott* bis auf den Bronzerang hoch. Da war dann auch für ihn Schluss. Dafür holte er im nicht mehr olympischen KK-Liegendkampf der Junioren I den Meistertitel. Und auch in der Luftgewehr-Meister-Mannschaft der Rot-Weiß-Schützen-Franken hatte er mitgeschossen und für seine Leistung Gold kassieren dürfen. Hier hatten die bayerischen Herren zuvor bereits Silber und Bronze abgeräumt; *David Koenders* und *Maximilian Dallinger* (beide für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München startend) mussten sich lediglich dem Württemberger *Max Braun* geschlagen geben.

Von Armbrust bis Zimmerstutzen

Die Wochentage waren bis auf die Entscheidung mit der Schnellfeuerpistole für

„Der Bund“ München), beim Wettkampf der Luftgewehr-Herren III, *Josef Neumaier* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) für die Luftgewehr-Herren IV, *Tobias Gsöll* (Singoldschützen Großaitingen) für die Junioren-I-Schnellfeuerpistolenschützen, *Leonhard Kunzlmann* (Kgl. priv. HSG München) für die Schnellfeuerpistolenklasse der Junioren II und die Mannschaften Luftgewehr Mixed Team mit *Maximilian Dallinger* und *Hanna Bühlmeyer* und Luftpistole Mixed Team mit *Matthias Holderried* und *Andrea Heckner* gingen. Gold holte auch die Mannschaft der KK-Liegendkampf-Herren IV von Waldeslust Lappach mit *Simon Deml*, *Josef Haberl* und *Ralf Horneber*. Dazu sammelten Bayerns Schützinnen und Schütze wieder viele Silber- und Bronzemedailen.

Der Dienstag der Deutschen Meisterschaft gehört traditionsgemäß den Zimmerstutzenschützinnen und -schützen. Aber auch die eine oder andere Luftgewehrklasse hatte Platz im überarbeiteten Wettkampfprogramm gefunden. Da durfte sich Bayern erst einmal über den Meistertitel von *Petra Schwendner* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) bei den Luftgewehr-Damen IV freuen. Für *Petra Etschmann* (Vereinigte Schützen Trauchgau) gab's Gold bei den Damen III mit dem Zimmerstutzen, und *Erich Huber* (Hubertus Bronnen) brachte sicher den Meistertitel bei den Herren IV aus dem Wettkampf. Mit dem KK-Sportgewehr



beiden sogar an die Spitze des Feldes gesetzt. Am Schluss schossen *Nina Adels* und *Michaela Bösl* um Gold, wobei die Münchnerin bereits auf einen Vorsprung von drei Ringen aufbauen konnte. Da war es nicht mehr verwunderlich, dass der Meistertitel an *Nina Adels* ging. *Michaela Bösl* blieb Silber. Die favorisierte Niedersächslerin durfte sich über Bronze freuen. Schließlich holte *Maxi Vogt* (SV Hubertus Schöllkrippen) mit der Sportpistole in der offenen Juniorenklasse II Gold, und *Matthias Holderried* (Sportschützen Gau 704) war bei der mit der einst als Königsdisziplin bei den Pistolenschützen bezeichneten Freien Pistole bei den Herren I mit dem Meistertitel erfolgreich.

die „nationalen“ Disziplinen und Klassen vorgesehen. Und bei der Schnellfeuerpistolen-Konkurrenz, die erwartungsgemäß der für den SV Kriftel schießende Wahl-Regensburger *Christian Reitz* gewann, hatten bayerische Schützen mit dem Ausgang nichts zu tun und qualifizierten sich erst gar nicht für die Runde der letzten Sechs. Doch dann begann ein weiterer bayerischer Goldregen. Am Montag gab es 14 Goldmedailen, die u. a. an *Sandra Georg* (Kgl. priv. FSG Ruhpolding) für den KK Liegendkampf der Damen III, an *Gudrun Wittmann* (SSV Hesselberg) für den KK-Liegendkampf der Damen II, *Hubert Schäffner* (SV Kropfmühl) für den KK-Liegendkampf der Herren III, *Norbert Gau* (Kgl. priv. FSG

und den KK 3 x 20 Schuss waren *Christian Drebel* (SSG Dynamit Fürth) bei den Herren II wie auch *Simon Baur* (Rot-Weiß-Schützen-Franken) bei den KK 3 x 20-Schuss-Junioren I erfolgreich. Für *Hanna Bühlmeyer* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) wurde für ihre Leistung beim KK-Wettbewerb 30 Schuss in der offenen „Herrenklasse“ I Gold notiert. Tags darauf durfte sich die bayerische Equipe über einen weiteren Goldmedailenregen freuen. Der Reigen begann mit *Karl Scharf* (Diana Neuhausen) und der Goldmedaille mit dem Zimmerstutzen SH 2 sowie *Ludwig Oberndorfner* (GSK Miesbach-Parsberg-Wies) mit dem Zimmerstutzen (Klasse SH 1). *Christian Drebel* (SGes Die-



DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE OUTDOORMESSE
FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN
IM JAGDSCHLOSS
DER WITTELSBACHER



INTERNATIONALE
**JAGD UND
SCHÜTZEN**
TAGE
14.-16. Okt. 2022

Schloss Grünau
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

Über 30.000 qm Ausstellungs-
gelände in traumhafter Umgebung

Es erwarten Sie rund 400 renommierte Aussteller
aus dem In- und Ausland sowie ein unter-
haltsames und exklusives Rahmenprogramm!

Alle weitere Informationen finden Sie
unter www.jagdundschoetzentage.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen
Sie schon heute herzlich willkommen!



Täglich spezielles Sportschützenprogramm
mit offiziellen Wettkämpfen, Luftgewehrschießbahn
am Stand der Schützengau, zahlreiche renommierte
Aussteller für den Sportschützenbedarf, Podiumsdis-
kussionen mit prominenten Gästen zu aktuellen
Themen auf der Bühne in Halle 4 uvm.!

speck) war bei den Zimmerstutzen-Herren II erfolgreich, *Carolin Beck* (SSG Jura-Alt-mühl) bei den Zimmerstutzen Damen I. *Albrecht Zeilhuber* (Kgl. priv. FSG Ering) war in der Disziplin Sport-Revolver .357 magnum bei den Herren III eine Klasse für sich, und *Sara Lechner* (SG Fortuna Röttingen) war mit der Zehn-Meter-Armbrust in der Damen-I-Klasse nicht schlagbar. Auch *Jürgen Wallowsky* (SG Adreas Hofer Fuchsmühl) holte sich seine Medaille an diesem Tag mit der Zehn-Meter-Armbrust bei den Herren III. Zudem schoss sich *Erich Huber* (Eichenlaub Eisenburg) ebenfalls mit der Zehn-Meter-Armbrust bei den Herren IV auf den Platz ganz oben auf dem Treppchen wie auch *Manuel Schmied* (Schimmel-schützen Schildmannsberg) in der Junio-renklasse.

Am siebten Wettkampftag zeigten sich Bayerns Schützinnen und Schützen eher etwas verhalten, was die Ausbeute an Edelmetall anging. Lediglich vier Meistertitel gesellten sich zu der bereits recht beachtlichen Gesamtausbeute. Der Titel beim KK-Gewehrschießen auf 100 Meter der Herren II ging an *Tobias Mund* (SSG Dynamit Fürth); *Julian Gebauer* (DJK-SV, Abt. Schützen Sommerach) holte sich in der Konkurrenz Laufende Scheibe 10 Meter der Junioren I das Meisterschaftsgold, die Nadel in Gold mit Urkunde wurde auch *Julian Kemptner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) bei den Herren I in der Disziplin Armbrust 30 Meter überreicht. *Albrecht Zeilhu-*

Schülermannschaft mit Michael Wethmann, Marleen Mund und Paula Sitzmann sein, denn die holte souverän Gold beim Luftgewehr-Dreistellungswettbewerb wie auch die Schüler der Kgl. priv. HSG München; die Mannschaft mit *Darius Dann, Ema Dimitrova und Nele Wayand* war mit der Luftpistole erfolgreich. Und da war auch *Helmut Stubenrauch* (SG Coburg), der sich den Meistertitel mit der Zentralfeuerpistole bei den Herren III sicherte. Am zweitletzten Tag der „Deutschen“ stand wieder der Star der Rot-Weiß-Schützen-Franken, *Alyssa Ott*, auf dem Treppchen, diesmal für den Sieg in der Luftgewehr-Dreistellungskonkurrenz der Jugend weiblich. Die RWS-Mannschaft mit *Alyssa Ott, Magdalena Bauer und Theresa Schnell* sicherte sich dazu den passenden Mannschaftstitel. An *Hubert Schäffner* (SV „Glück Auf“ Kropfmühl) kam im 300-Meter-Liegendkampf der Herren I niemand vorbei, und *Fynn Großmann* (SG Eintracht-Germania Ellingen) entschied den Luftpistolen-Mehrkampf der Schüler für sich. Schließlich entschied das Team der SG Coburg mit *Dieter Hammerbacher, Arpad von Schalscha-Ehrenfeld und Helmut Stubenrauch* den Mannschaftswettbewerb mit der Sportpistole bei den Herren III für sich. Und auch am letzten Tag der Deutschen Meisterschaft 2022 kamen noch weitere Titel hinzu, die den Abstand zur Ausbeute der anderen Landesverbände noch einmal vergrößerten. Wieder waren es die Jung-

gleich mit einem weiteren Deutschen Rekord erfolgreich.

Die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München steuerte noch mit seiner 300-Meter-GK-Gewehr-Mannschaft mit *Sebastian Liepelt, Christian Drebel und Anna-Lena Geuther* mit dem 300-Meter-GK-Gewehr im mittlerweile auch beim Bundesverband auf das Halbprogramm reduzierte 3 x 40-Schuss-Programm einen weiteren Titel bei. Schließlich schoss der Wahl-Regensburger *Christian Reitz* zusammen mit *Sandra Reitz, Christian Reitz und Monika Karsch* für die Kgl. priv. HSG Regensburg den Standardpistolen-Wettbewerb und sicherte für Bayern dann den letzten Meistertitel der Wettkämpfe auf der Olympia-Schießanlage.

Die „große“ Deutsche Meisterschaft 2022 ist Geschichte. Nach der von extremen Einschränkungen gekennzeichneten Veranstaltung des Vorjahrs tat dieses Treffen der besten deutschen Schützinnen und Schützen gut, es waren Wettkämpfe die Hoffnung machten. Denn wieder ist nach der Zeit der Pandemie ein Stück Normalität zurückgekehrt, die gerade im Sport so wichtig ist. Die Pflege der Gemeinschaft gerade bei den Wettkämpfen bringt die Menschen zusammen, und das ist nach den Einschränkungen der vergangenen Jahre von wahrscheinlich noch größerer Bedeutung als die nackten Ergebnisse oder Meistertitel. Und doch wurde im Großen und Ganzen hervorragend geschossen, der sportliche An-



ber (Kgl. priv. FSG Ering) war mit der Sportpistole 9 x 19 bei den Herren III erfolgreich. Tags darauf trumpften die Jungschützen auf, die so manche Hoffnung auf die Zukunft aufbauten. Und wieder waren es die Rot-Weiß-Schützen-Franken, die beispielsweise mit dem Meistertitel mit dem KK-Sportgewehr und den 3 x 20 Schuss punkteten. Hier war *Magdalena Bauer* in der Jugendklasse weiblich erfolgreich. Zusammen mit *Theresa Schnell* und *Alyssa Ott* holte Mittelfrankens Vorzeigeverein auch gleich den Mannschaftstitel. In der gleichen Besetzung kam noch der Mannschaftstiel beim KK-Liegendkampf hinzu, und *Alyssa Ott* fügte dem noch die Einzel-Goldmedaille im KK-Liegendkampf der weiblichen Jugend hinzu. Die Kgl. priv. FSG Kösching wiederum kann stolz auf ihre

schützen, insbesondere die Rot-Weiß-Schützen-Franken, die aus bayerischer Sicht so richtig für Freude sorgten. *Luis Eichenseer* wurde als erster zum Deutschen Meister gekürt, und zwar in der männlichen Jugendklasse mit dem Luftgewehr. Da musste natürlich *Magdalena Bauer* in der weiblichen Jugendklasse gleich nachziehen. Dass schließlich auch der Mannschaftstitel nach Mittelfranken ging, versteht sich fast von selbst; *Alyssa Ott, Theresa Schnell* und *Magdalena Bauer* waren das unschlagbare Luftgewehr-Trio der Jugend. Oberbayern punktete mit *Ida Webersberger* (Kgl. priv. FSG Prien) bei den Luftgewehr-Schülerinnen. Und beim noch jungen Wettbewerb „Luftpistole Standard“ war *Sebastian Kugelmann* (SV Wiedergeltlingen) in der offenen Klasse der Herren I

schluss ist also gegeben. Und so zeigten sich fast alle Besucher – Aktive wie Betreuer und Zuschauer – mit der Veranstaltung zufrieden und glücklich, dass der Weg zurück in eine (fast) heile Schützenwelt gelungen ist. uuk/cps

Oben: Eine starke Mannschaft – der Schützenbezirk München bewirtschaftete wie vor der Pandemie das Bayernzelt, die Anlaufstelle für die BSSB-Schützen. Der Andrang zeigte, dass hier die Schützenwelt in Ordnung war...